

presse

Ausstellung „Kunst der Aufklärung“ in Peking unterstreicht Bedeutung der Auswärtigen Kulturpolitik

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Kunst der Aufklärung" im chinesischen Nationalmuseum erklärt der Sprecher der Arbeitsgruppe für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion Siegmund Ehrmann:

Die Kunstaussstellung im chinesischen Nationalmuseum ist ein wichtiger Impuls für den Rechtsstaatsdialog mit China, sagt Siegmund Ehrmann. Gleichzeitig fordert er Außenminister Westerwelle auf, sich bei seinen Gesprächen mit der chinesischen Führung für die chinesische Bürgerrechtsbewegung einzusetzen.

Diese Ausstellung wurde vom damaligen Außenminister Frank-Walter Steinmeier initiiert und ist ein wichtiger kulturpolitischer Impuls. In künstlerischer Form thematisiert die Ausstellung wichtige Elemente der Aufklärung wie Fortschritt, Toleranz und Freiheit, die auch im Rechtsstaatsdialog mit China im Kontext von Presse- und Meinungsfreiheit einen zentralen Platz einnehmen.

Die SPD-Bundestagsfraktion begrüßt, dass Außenminister Westerwelle persönlich die Ausstellung eröffnet und damit die Bedeutung der Auswärtigen Kulturpolitik als dritte Säule deutscher Außenpolitik unterstreicht. Zugleich hoffen wir, dass die Bundesregierung und insbesondere Außenminister Westerwelle der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik eine größere Aufmerksamkeit widmen. Bisher machte die schwarz-gelbe Koalition nur mit Kürzungen und Einsparmaßnahmen in der Auswärtigen Kulturpolitik von sich Reden.

Die SPD-Bundestagsfraktion erwartet zudem, dass Außenminister Westerwelle bei seinen Gesprächen mit der chinesischen Führung auch die Repressalien gegen die chinesische Bürgerrechtsbewegung und das Schicksal des Dissidenten Lui Xianbin und des Friedensnobelpreisträgers Lui Xiaobo anspricht.

Die Ausstellung "Kunst der Aufklärung" im neu renovierten chinesischen Nationalmuseum wird am 1. April 2011 eröffnet. Es handelt sich um das bisher größte Kulturprojekt der Bundesrepublik Deutschland in China. 600 Werke zur Aufklärung aus den Staatlichen Museen zu Berlin, der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München werden in Kooperation mit dem chinesischen Nationalmuseum in Peking ausgestellt. Parallel läuft eine Diskussionsreihe "Aufklärung im Dialog".